NEWSLETTER | SOMMER 2025

EDITORIAL

Liebe Gartenfreund*innen,

Vielfalt bereichert das Leben – das gilt für Pflanzen wie für Menschen! Freuen Sie sich mit uns auf **Queens & Flowers** – das Drag-Sommerfest ist zurück im Botanischen Garten! Und auch der **Berliner Staudenmarkt** steht in den Startlöchern für seine neue „Herbstedition". Lassen Sie uns gemeinsam ein bisschen Freude pflanzen – und mit der Vielfalt aufblühen!

Wir wünschen Ihnen entspannte sommerliche Tage und spannende Begegnungen in der Natur!

Ihr BO-Redaktionsteam

WISSENSCHAFT

GARTEN & GEWÄCHSHÄUSER

FÜHRUNGEN & EVENTS

INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN

Schnelle Hilfe: Die beiden Hausmeister Andreas Krause und Helmut Fouquet beim Leuchtmittelwechsel in einem unserer Anzuchtgewächshäuser

BO TRIFFT: DIE „MEISTER IM HAUS“ ANDREAS KRAUSE & HELMUT FOUQUET

Sie sind Tischler, Schlosser, Mediengestalter, Systemelektroniker und kreative Multitalente: Unsere beiden Hausmeister Andreas Krause und Helmut Fouquet sorgen hinter den Kulissen für schnelle Problemlösungen im Botanischen Garten – und erleben dabei mehr, als man vielleicht denkt.

Hallo Andreas, hallo Helmut, Hausmeister sein am Botanischen Garten – das bedeutet mehr als nur Glühbirnen wechseln, oder?
HF: Das war für mich der Grund, warum ich mir diesen Ort ausgesucht habe: die vielen verschiedenen Aufgaben! Ich möchte jeden Tag etwas anderes machen. Dadurch, dass wir hier 43 Hektar haben, braucht man schon etwas, um ans andere Ende zu kommen. Und dazwischen ist wirklich alles mit dabei.

Und was macht euch am meisten Freude?
AK: Wir sind Handwerker und natürlich ist das Handwerkliche das, was uns am meisten liegt und Spaß macht. Ich weiß, dass manche Hausmeister in anderen Einrichtungen acht Stunden am Rechner sitzen und gar keinen Hammer mehr in die Hand nehmen. Das wäre gar nicht meins. Bei uns sind nur 20 – 30 % der Arbeit am Rechner. Dokumentieren, Störmeldungen verwalten… ein schöner Ausgleich.

Gibt es drei Dinge, die ihr immer mit dabeihabt?
(Die beiden Hausmeister legen Werkzeug auf den Tisch: ein kleiner grüner Schraubenzieher, eine kleine Zange, Zollstock, Taschenlampe, Handy)

HF: Ich hab' ja immer alles dabei (lacht), bin eine wandelnde Werkstatt. Den hier, einen Schraubendreher mit wechselbaren Bits für alle möglichen Schrauben und diese kleine Wasserpumpenzange mit der man ganz viel machen kann. Und das hier…

AK: … ja genau, das Diensthandy ist immer am Mann. Und wir sind immer erreichbar. Und der Zollstock. Man wird irgendwo hin gerufen - „guck mal hier, guck mal da" – dann misst man zumindest erstmal aus, um was geht es da, was bräuchte man?

Und gab es schon mal etwas besonders Kniffliges oder Unlösbares?
HF: Kniffliges gibt es jeden Tag! Unlösbar gibt's nicht (lacht). Wir wurden eingestellt, weil wir Multitalente sind. Ein Beruf würde gar nicht reichen, um alles abzudecken.

AK: Wir haben es sehr gut getroffen mit Helmut, weil sein Tischler-Hintergrund ist wirklich Gold wert. Davon haben wir schon des Öfteren profitiert. Zum Beispiel die Treppe am Alpenhaus, da waren ein paar Holzstufen lose und Helmut hat das Problem gelöst.

Gibt es Tätigkeit, auf die Besucher*innen niemals kommen würden, die ihr hier macht?
AK: Demnächst steht wieder Queens & Flowers an, wo wir viel gefragt sind, Kabeltrassen zu verlegen für Strom, für Wasser. Bei Filmdrehs oder Vermietungen habe ich auch schon Support gemacht. Zum Beispiel für den Filmdreh vom ZDF „Frau Holles Garten"(2019), wenn Strom oder so gebraucht wurde. War spannend, das mal zu sehen. Oder für einen DJ, der im Kakteenhaus seinen neuesten Track aufgenommen hat oder ein bekannter Designer, der ebenfalls im Kakteenhaus eine Fotosession gemacht hat. Das gehört auch alles dazu.

HF: Bei den Events ist einer von uns jeweils dabei. Beim Staudenmarkt zum Beispiel und ein Techniker ist im Bereitschaftsdienst. Wir helfen, wenn die Waffeleisen ausgefallen sind (lacht).

Helmut Fouquet in seinem „Alligator". Seit knapp einem halben Jahr unterstützt er Andreas Krause als zweiter Hausmeister mit Schwerpunkt Garten & Gewächshäuser im Botanischen Garten. Er bringt 20 Jahre Erfahrung als Bau- und Möbeltischler mit und war 18 Jahre als Mediengestalter und Grafikdesigner tätig.

Kommt ihr bei eurer Arbeit an für die Besucher* innen verborgene Orte?
HF: Einige! Der ganze Bereich hinter den Gewächshäusern.

AK: Und alles, was Anzuchtgewächshäuser sind, da kommen ja keine Besucher*innen hin.

HF: Obwohl die ja sehr interessant sind.

AK: Hier passiert auch einiges unter der Erde. Es gibt die Installationsgänge, dort sind auch immer wieder mal Leuchtmittel zu wechseln. Die meisten Gebäude hier sind unterirdisch mit diesen Gängen verbunden, weil das hier ist das alte Heizhaus (Anm. er deutet auf das Maschinenhaus, in dem wir gerade sitzen) gewesen.

Hier standen mal Dampfkessel. Bis in die 60-er Jahre wurde hier die Wärme erzeugt und über diese Gänge verteilt. Heute werden sie von den Gärtner*innen noch genutzt.

Andreas Kraus im Lager der Hausmeister im Maschinenhaus. Der gelernte Schlosser, Gas-Wasser-Installateur und Systemelektroniker ist seit 2018 am Botanischen Garten Berlin.

Ihr macht ja richtig Strecke im Garten. Habt ihr Lieblingsplätzchen?

HF: Mein Lieblingsort ist vorne am Amerikasee der kleine Pavillon. Aber Gäste sollen auf jeden Fall durch die Gewächshäuser gehen, da ist es am schönsten. Morgens setze ich mich da manchmal hin. Als jetzt die Titanenwurz bei uns aktiv war, konnte ich morgens schön um 6:30 Uhr da rein gehen und ein Foto machen.

AK: Also faszinierend ist hier im Garten immer Frühjahr und Herbst. (Und an Helmut gewannt: Herbst kennst du noch nicht, das wird fantastisch). Frühling sowieso, wenn alles blüht und grün wird, aber auch der Herbst hat hier wahnsinnig seine Reize durch die ganzen unterschiedlichen Baumarten, die in allen Farben leuchten, das ist schon faszinierend, ja.

Und der Engler-Pavillon! Dort hat Grönemeyer letztes Jahr ein Musikvideo gedreht (Anm. „Für Dich da" von LEA und Herbert Grönemeyer). Das war spannend! Ich habe ihm die Leute vom Hals gehalten und Strom hingelegt und sowas alles.

Zum Abschluss Gib es etwas, was ihr unseren Gästen sagen möchtet?

AK: Ja, da hätten wir beide schon ein Anliegen. Wir machen Montagmorgen unsere große Runde und stoßen in den WCs immer wieder auf Graffiti-Schmierereien vom Wochenende – das ist ziemlich nervig. Vandalismus auch, nicht so arg, aber kommt auch immer wieder vor. Der Garten ist eine wissenschaftliche Sammlung. Wir wünschen uns, dass sich die Leute im Garten so verhalten, als wären sie in ihrem Wohnzimmer.

Lieber Andreas, lieber Helmut, vielen Dank für das Gespräch!

Blick auf die Bergkette der Sierra Maestra mit Baufarnen

Kuba – Schatzinsel der Artenvielfalt
Die Karibik zählt zu den globalen Hotspots der biologischen Vielfalt – und Kuba als größte Insel der Region spielt dabei eine zentrale Rolle: Rund 7.000 Gefäßpflanzen und fast 11.000 Pilzarten (inklusive Flechten) darunter viele endemische, sind bekannt – und es werden immer wieder neue entdeckt.

KUBA CONNECTION: NEUE ARTEN, STARKE PARTNERSCHAFT

Ende März kehrten Wissenschaftler*innen des Botanischen Gartens Berlin von einem dreiwöchigen Forschungsaufenthalt auf Kuba zurück – einen kleinen Vorab-Einblick gab's bereits in unserem Frühlingsnewsletter. Nun können wir weitere Details mit Ihnen teilen:

Höhepunkt der Reise war ein einwöchiger Feldaufenthalt im abgelegenen Nationalpark *Turquino* in der *Sierra Maestra* – etwas ganz Besonderes für das Team. Es bestand aus Gartendirektor Thomas Borsch, Robert Lücking (Leiter der Forschungsabteilung und des Bereichs Pilze) sowie Nils Köster (Kustos für tropische und subtropische Lebendsammlungen) und Bibiana Moncada (Kustodin im Herbarium Berolinense und Expertin für Flechten und Moose im Herbarium). Auf kubanischer Seite war Banessa Falcón mit ihrem Team dabei. Sie ist Leitern der Forschungsabteilung am Nationalen Botanischen Garten der Universität Havanna, welche auch die

Ardisia panfetiae – ein endemischer Strauch der Sierra Maestra aus der weiteren Verwandtschaft der Primelgewächse

Hoher Besuch: Der kubanische Minister of Higher Education Walter Baluja García (dritter v.l.) kam persönlich vorbei, um sich von den Ergebnissen der Expedition berichten zu lassen. Rechts neben ihm: Manuel Pérez Cuevas (Direktor *Jardin Botánico National* in Habana), Thomas Borsch (Direktor BO Berlin) und Banessa Falcón Hidalgo (Wissenschaftlerin und Organisatorin der Expedition). Ganz links: Die Wissenschaftlerinnen María Fernanda Santana Baranda und Bibiana Moncad.

Expedition organisiert hat.

In den dichten Bergwäldern bis hinauf auf den höchsten Gipfel Kubas – den *Pico Turquino* (1974 m) – wurde gesammelt, dokumentiert und fotografiert. Mit einer stolzen Bilanz: Hunderte Pflanzenbelege und über tausend Flechtenproben konnten aufgesammelt werden. Unterstützt wurden die Wissenschaftler*innen dabei nicht nur von Rangern des Nationalparks, sondern auch von Mauleseln – so konnten die Pflanzenpressen, Schlafsäcke und der Proviant an entlegene Orte transportiert werden.

Mindestens 20 Jahre wurde hier nicht mehr botanisch geforscht – umso spannender die Funde! Thomas Borsch verrät, dass viele der Arten aus dem Nationalpark bisher noch nicht dokumentiert wurden. Bei den Flechten dürften sogar einige bisher völlig unbekannte Arten dabei sein.

Kuba gilt als eine Wiege der Flechtenkunde in der Neotropis (basierend auf den historischen Aufsammlungen des nordamerikanischen Botanikers Charles Wright). Anhand von DNA-Sequenzanalysen konnten unsere Wissenschaftler*innen bereits zeigen, dass vermeintlich weit verbreitete Arten in Wirklichkeit in Kuba oder der Karibik endemische, eigenständige Arten sind – eine echte Sensation.

Ein Teil der neuen Aufsammlungen wird nun von der kubanischen Studentin María Fernanda Santana für ihre Masterarbeit untersucht. Die von ihr bearbeiteten Flechten gelten als ausgezeichnete Bioindikatoren natürlicher Waldvegetation. Und die gefundene Diversität der Arten in dieser Gruppe zeigt: Der tropische Bergwald des *Pico Turquino* befindet sich in einem sehr guten Zustand.

Auch Luis Manuel Leyva vom Botanischen Garten in Havanna sammelte wertvolles Pflanzenmaterial für seine Doktorarbeit, bei der es um die Artendiversität der Gattung *Pera* geht – einer Baum-Gattung mit sowohl männlichen als auch weiblichen Pflanzen, was die Zuordnung der Individuen zu den jeweiligen Arten zu einer echten Herausforderung macht.

Die genaue Auswertung läuft derzeit, auch mit gemeinsamen Herbar- und Laboruntersuchungen in Kuba und Berlin. Das Material ergänzt Sammlungen früherer Forschungsreisen und bildet damit die Grundlage für die Erfassung, Beschreibung und evolutionäre Einordnung der kubanischen Pflanzenarten.

Gruppenfoto im Feld: Das deutsch-kubanische Forschungsteam v. l. n. r.: Ana Gabriela López, Banessa Falcón Hidalgo, Thomas Borsch, Gabriela Fuentes, Luis Manuel Leyva Diaz, Nils Köster zusammen mit Fahrer „El Chino" und Ranger Osmany vom Nationalpark *Pico Turquino*.

ZUR PARTNERSCHAFT:

Seit vielen Jahren arbeiten wir eng mit dem *Jardin Botánico National* in Habana zusammen. Ziel unserer Partnerschaft ist es, Kubas Pflanzenvielfalt umfassend zu dokumentieren, digital zugänglich zu machen – und so eine wissenschaftliche Grundlage für den Schutz seltener und endemischer Arten zu leisten. Bisher sind erst etwa 30 % aller Blütenpflanzen und Farne bearbeitet. Und die Zeit drängt, denn das Wissen darüber, welche Arten es gibt, wie sie erkannt werden können und wo sie vorkommen wird dringend gebraucht – zu ihrem Schutz und zum Schutz der einzigartigen Ökosysteme. Ein weiterer Fokus liegt daher auf der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Junge Wissenschaftler*innen aus Kuba – Master-Student*innen und Doktorand*innen – aber auch aus Deutschland arbeiten aktiv an eigenen Forschungsfragen, lernen aktuelle Methoden der Biodiversitätsforschung und tragen gleichzeitig zur Erarbeitung der „Flora de la República de Cuba" bei – einem modernen Nachschlagewerk über Kubas Pflanzenvielfalt. Das Vorhaben wird aktuell im Rahmen einer Institutspartnerschaft durch die Alexander von Humboldt-Stiftung gefördert.

NOCH AUF EIN BO? – WISSENSCHAFT NACH FEIERABEND

Für alle Neugierigen und Interessierten: In unserer neuen After-Work-Reihe an jedem ersten Donnerstag im Monat öffnen Wissenschaftler*innen die Türen zu ihrer Forschung und zeigen, was Pflanzen so unendlich faszinierend macht. Nach der Arbeit, vor dem Abendessen – mit Verstand, Herz und Humor.

Die Veranstaltungen können Sie mit Ihrem Gartenticket besuchen, bitte melden Sie sich vorab online an. Sie finden Alle Termine und weitere Infos in unserem Veranstaltungskalender.

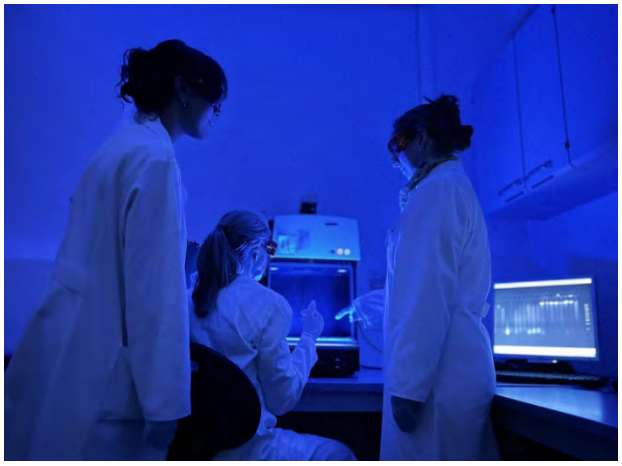
Nächste Termine:

07.08.2025 | 17:00 Uhr
Vom Kraut zur Kapsel: Wie Heilpflanzen funktionieren und was sie im Körper bewirken
David Krüger forscht im Bereich der Pharmazeutischen Biologie und führt durch die Welt der pflanzlichen Wirkstoffe: Von traditionellen Heilkräutern bis zu modernen Medikamenten und zu den Fragen, die dazwischen liegen.
Sie erwartet ein Streifzug durch Moleküle, Mythen und pharmazeutisches Wissen – anschaulich, fundiert und ganz nah an der Pflanze.

Infos & Anmeldung

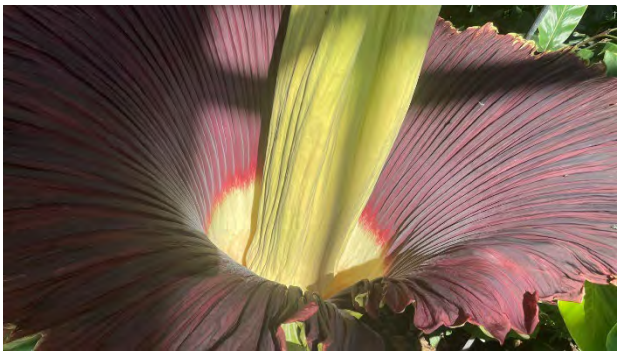
04.09.2025 | 17:00 Uhr
Vom Blatt zum Big Picture – Wie deine Beobachtung Arten schützt
Bei einem Abendspaziergang im Garten zeigt Katja Luther wie man Pflanzen und Tiere bewusst wahrnimmt – und wie solche Beobachtungen, richtig dokumentiert, Teil größerer wissenschaftlicher Analysen werden: etwa zur Verbreitung von Arten, ihren Veränderungen durch den Klimawandel oder zur Biodiversität vor unserer Haustür.
Ein Abend für alle, die gerne hinschauen und verstehen wollen, was unsere Natur uns erzählt.

Infos & Anmeldung



02.10.2025 | 17:00 Uhr
Was das Auge nicht sieht: Laborarbeit zwischen Mikroskop, Molekülen und Morphologie
Mit der Führung ins Labor erhalten Sie Einblicke in einen Ort, wo Organismen nicht mehr als Ganzes betrachtet werden, sondern in ihre Einzelteile zerlegt, ihre Geheimnisse preisgeben. Von ultra-kleinen Präparaten für das Rasterelektronenmikroskop bis hin zur DNA-Sequenzierung zeigt das Laborteam Methoden, mit denen die Merkmale bei Pflanzen, Pilzen oder Algen sichtbar gemacht werden.
Begleiten Sie das Team hinter die Kulissen der wissenschaftlichen Arbeit – dorthin, wo die Pflanzenforschung unter die Oberfläche geht.

Infos & Anmeldung



Reviergärtner, Arnaldy Prasetya, freute sich über den bisher größten Blütenstand einer Titanenwurz im Botanischen Garten Berlin – er maß stolze 2,36 Meter.

REKORDBLÜTE: RÜCKBLICK AUF DIE BISHER GRÖSSTE TITATENWURZ IM BO

Was für ein Ereignis im Großen Tropenhaus: Ende Juni war es endlich soweit – ein Exemplar der Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*) hatte seinen gigantischen Blütenstand geöffnet und damit ein echtes Naturspektakel entfacht. Mit 2,36 Metern war es der größte, den wir je im Botanischen Garten Berlin messen konnten. Kein Wunder also, dass sich die Wege schnell füllten und das Tropenhaus zur umlagerten Bühne für dieses ganz besondere Ereignis wurde. Für alle, die nicht dabei sein konnten zeigen wir hier die schönsten Bilder.

Drei Tage lang konnten Besucher*innen die „größte Blume der Welt" hautnah erleben – inklusive ihrer legendären Duftnote: In der ersten Blühnacht und etwas schwächer auch danach verströmte die Pflanze ihren berüchtigten Aasgeruch, der Insekten anlocken soll – und auch so manchen Gast zum Schmunzeln oder Nase-Rümpfen brachte. Fotos, Selfies und Staunen inklusive!

Die Titanenwurz stammt ursprünglich aus dem Regenwald Sumatras und ist in freier Natur stark bedroht. Ihre Blüte ist extrem selten und nur alle paar Jahre – und selbst dann nur für wenige Tage. Dazwischen bildet die Pflanze ein riesiges Blatt aus, das wie ein kleiner Baum aussieht.

Wir freuen uns riesig, dass so viele dieses botanische Wunder mit uns erlebt haben – fast 6.000 Besucher*innen kamen an den drei Hauptblühtagen!

Auch die Medien gaben sich die Klinke in die Hand – unser Gartenleiter Thorsten Laute und Reviergärtner Arnaldy Indra Prasetya waren im Interview-Dauereinsatz. Und sogar die internationalen Medien schauten vorbei – von der spanischen Nachrichtenagentur EFE, über die Agence France-Presse (AFP) bis zur indonesische Redaktion der Deutschen Welle, genauso wie Spiegel, Tagesspiegel oder FAZ.

Weitere Infos zur Titanenwurz

Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*) mit geöffnetem Blütenstand am 30. Juni und mit bereits geschlossenem Hochblatt am 2. Juli 2025.

Agave americana vor den Gewächshäusern Ende Juli 2025.

HIGHLIGHT VOR DEN GEWÄCHSHÄUSERN: AGAVENBLÜTE STEHT BEVOR!

Während die Titanenwurz im Tropenhaus bereits verblüht ist, steht draußen schon das nächste Highlight an: Unsere *Agave americana* hat einen riesigen Blütenstand gebildet, der in den ersten Tagen beeindruckende 30 bis 40 cm pro Tag gewachsen ist. Mitte Juli war er bereits 6,70 m hoch – ein imposanter Anblick vor der Kulisse der Gewächshäuser.

Inzwischen hat sich das Wachstum der Rispe etwas verlangsamt – dafür sind an der Spitze bereits die Verzweigungen in einzelne Teilblütenstände sichtbar und wecken die Neugier auf das, was kommt.

Reviergärtnerin Stephanie Gasper rechnet mit einer Blüte im August. Der genaue Zeitpunkt hängt allerdings stark vom Wetter ab – ein wenig Geduld ist also noch gefragt.

Das Besondere an der Agavenblüte: Sie findet nur einmal im Leben der Pflanze statt. Nach der Blüte stirbt die Agave ab – ein faszinierender, aber auch endgültiger

Zyklus, der dieses Ereignis umso außergewöhnlicher macht.

Wer die Pflanze jetzt schon aus der Nähe betrachten möchte, findet sie gut sichtbar direkt neben dem Eingang zu den Gewächshäusern. Auf Instagram und Facebook halten wir Sie auf dem Laufenden und berichten, sobald sich die ersten Blüten zeigen!

Folgen Sie uns bei Instagram und Facebook

PROGRAMM

MIT FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS DURCH DEN SOMMER

Noch keine Pläne für die Sommerferien? Kein Problem! Denn gegen Langeweile ist bei uns mehr als nur ein Kraut gewachsen: Mit unserem vielseitigen Programm laden wir Sie dazu ein, Garten und Gewächshäuser aus neuen Perspektiven kennenzulernen.

Entdecken Sie bei unseren regelmäßigen **Sonntagsführungen** saisonale Highlights im Garten und werden Sie **kreativ:** beim „Nature Journaling" oder auf einer „Schreibreise" durch den Garten.

„Nature Journaling"
Erkunden Sie den Botanischen Garten mit Stift und Papier und halten Sie Beobachtungen, Fragen und Entdeckungen in Ihren Skizzenbüchern fest.
Termine: Donnerstag 31. Juli und Donnerstag 28. August 2025. Beginn jeweils um 10:00 Uhr.

„Mit Worten die Pflanzenwelt erkunden"
Auf einer Schreibreise mit verschiedenen Übungen erleben Sie den Garten mit allen Sinnen und halten ihre Gedanken in kurzen Texten und Gedichten fest.
Termin: Sonntag, 10. August, 11:00 Uhr.

„Kalligrafische Spuren in der Natur"
Eine Knospe, ein Blatt, ein Zapfen – Schritt für Schritt kommen Sie durch die achtsame Betrachtung von Formen und Strukturen in der natürlichen Umgebung ins kreative Schreiben, experimentieren mit Schrift und bringen Ihre Gedanken in eine kalligraphische Form. Für alle, die Freude am intuitiven Gestalten haben.
Termin: Sonntag, 14. September, 14:30 Uhr

Färberpflanzenworkshop (für Kinder & Familien)
Entdecke auf einem Rundgang verschiedene Pflanzen und probiere aus, wie man mithilfe von Pflanzen

verschiedene Farben herstellen, färben und verändern kann. Gemeinsam experimentieren wir mit Methoden aus vielen Teilen der Welt und lernen jahrhundertealte Prozesse der Färberpflanzenwerkstatt kennen. Wir forschen und begreifen, malen und färben. Für Kinder ab 8 Jahren. Hier geht's zur Anmeldung.

Bei Regenwetter finden die Veranstaltungen in den Gewächshäusern statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Weitere Infos und den Link zur Anmeldung finden Sie in unserem Programm.

ANGEBOTE FÜR KITAS & SCHULEN

Rein ins neue Schuljahr und raus in die Botanik! Ab Herbst gibt es für Kitas und Grundschulklassen wieder ein umfangreiches Programm: In altersgerechten Führungen und Workshops lernen die jungen Naturforscher*innen Garten und Gewächshäuser kennen und erfahren Spannendes über Themen wie Blütenökologie, Kakao und Schokolade oder Färber- und Heilpflanzen. Die festen Angebote können direkt hier über unseren Ticketshop gebucht werden.

Zum Ticketshop
Individuelle Führungen anfragen

Veranstaltet von Place2Be Berlin (SIEGESSÄULE) in Kooperation mit dem Botanischen Garten Berlin. Gefördert durch die Wirtschaftsförderung Steglitz-Zehlendorf, die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie visitBerlin

JETZT TICKETS SICHERN: DER VORVERKAUF FÜR QUEENS & FLOWERS 2025 LÄUFT

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr kehrt Queens & Flowers am 23. August 2025 zurück: Von 15:00 bis 22:00 Uhr öffnen wir erneut unsere Tore für ein besonderes Open-Air-Fest und einen Tag voller Vielfalt und Begegnung.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit **Dragshows, Comedy, Live-Musik** und spannenden **Führungen** durch die Gewächshäuser. Für Familien gibt es wieder die beliebten **Dragqueen-Reading-Hours** und kreative **Mitmachangebote**.

Mehrere Food-Trucks sorgen für das leibliche Wohl und auch die Berliner Kultbar Hafen ist wieder mit dabei

Jetzt Ticket sichern!

VORFREUDE AUF DEN BERLINER STAUDENMARKT: 6. & 7. SEPTEMBER 2025

Der Herbst ist die perfekte Pflanzzeit – daher erwarten Sie beim Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten Anfang September wieder außergewöhnliche Pflanzen, fachkundige Beratung und herbstliche Garteninspiration.

Mehr als 55 ausgewählte Gärtnereien bieten entlang des Hauptwegs ein einzigartiges Sortiment: blühende Stauden, alte Obstsorten, Zwiebelpflanzen für Frühblüher, Raritäten aus dem Kräuterbeet und vieles mehr. Zudem sind zahlreiche Fachvereine vor Ort – vom Pomologen Verein, der mitgebrachte Äpfel bestimmt, über den NABU, die Deutsche Orchideen-Gesellschaft bis hin zur Gesellschaft der Staudenfreunde.

Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz: Es gibt regionale Köstlichkeiten wie Obstweine, Cider, Marmeladen und aromatisierte Öle – alles aus heimischer Produktion.

Tipp: Nutzen Sie die praktischen Pflanzenparkplätze und „Pflanzentaxis" am Ausgang – und denken Sie an eigene Taschen für Ihre Einkäufe.

Alle Infos finden Sie auf der Webseite des Berliner Staudenmarkts.

Zu den Tickets

WILLKOMMEN ZUR PILZBERATUNG!

Pilze können fast das ganze Jahr über gesammelt werden. Doch Sie sind sich nicht ganz sicher, ob die Pilze in Ihrem Körbchen auch tatsächlich zum Verzehr geeignet sind? Unser Pilzexperte hilft mit einer kostenlosen Beratung weiter. Sie finden ihn in der Botanikschule gleich neben dem Garteneingang „Unter den Eichen".

Alle Sprechzeiten sowie hilfreiche Infos zum Pilzesammeln finden Sie auf unserer Webseite.

Zur Pilzberatung

UNSER TIPP:

„AB IN DIE BOTANIK!“ NEUE SENDUNG BEI RADIO EINS

Alle zwei Wochen immer mittwochs um 14:10 Uhr nimmt unser Gartenbetriebsleiter Thorsten Laute Sie mit in die fantastische Welt der Pflanzen. Von den Anpassungsstrategien an die Trockenheit in Berlin und Brandenburg, bis zu Naturdenkmälern als lebendige Zeugen der Erdgeschichte – alle bisherigen Sendungen zum Nachhören finden Sie auf der Webseite von radioeins.

Hier geht’s „Ab in die Botanik!“

DOKU-TIPP: „DIE WELT DER BOTANISCHEN GÄRTEN (ARTE)

Botanische Gärten sind nicht nur Orte der Ruhe und Blütenpracht – sie sind lebendige Archive, globale Forschungszentren und Hoffnungsträger im Kampf für Artenvielfalt und Umweltschutz.

Die Arte-Doku startet in unserem Garten und zeigt, wie von Berlin über London bis in die französischen Alpen, bedrohte Pflanzen gerettet, ganze Ökosysteme erforscht und Antworten auf drängende Umweltfragen gesucht werden – faszinierende Einblicke hinter die Kulissen unseres Gartens und in die Arbeit der Dahlem Seed inklusive.

Hier in der ARTE-Mediathek ansehen

INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN

WISSENSWERTES FÜR DEN BESUCH

Wir haben auch in den Sommerferien wie gewohnt für Sie geöffnet! Sollten wir den Garten oder die Gewächshäuser aufgrund von Sturm- oder Gewitterwarnungen früher schließen, erfahren Sie das immer tagesaktuell auf unserer Webseite www.bo.berlin.

Abweichende Öffnungszeiten:
Am 23. August schließen wir den Garten bereits um

14:00 Uhr und öffnen ihn ab 15 Uhr für Besucher*innen der Veranstaltung Queens & Flowers. Zu den Tickets

Für den Staudenmarkt am 5./6. September benötigen Sie ebenfalls ein eigenes Ticket.

JEDER BESUCH ZÄHLT: SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

Sie möchten den Botanischen Garten in Zeiten von Kürzungen unterstützen? Das können Sie schon alleine mit Ihrem Besuch:

Mit dem Kauf einer Jahreskarte erleben Sie die sich ständig wandelnde Pflanzenwelt in Garten und Gewächshäusern und leisten darüber hinaus einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Anlage. Übrigens: Jahreskarten gibt es auch als Geschenk – vielleicht genau das Richtige für Pflanzenfans in Familie und Freundeskreis.

Oder Sie runden bei Ihrem nächsten Gartenbesuch einfach auf: Mit dem Gartenfreunde-Ticket zahlen Sie beim Kauf einer regulären oder ermäßigten Eintrittskarte einen freiwilligen Aufpreis von 2 Euro oder 10 Euro.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und sagen Danke!

Zum Ticketshop

NEWSLETTER

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter https://www.bo.berlin/de/newsletter/abmeldung jederzeit abmelden.

Impressum: Botanischer Garten Berlin | Freie Universität Berlin (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: mail@bo.berlin | www.bo.berlin

Bildnachweise: F. Krug (S.2-4, S.14 Gewächshaus), N. Köster und T. Borsch (S. 5-7), David Krüger, Katja Luther, Kim Govers (S.8), Bernd Wannenmacher & Arnaldy Indra Prasetya (S.9), T.Laute & S.Treu (S.10), A. Jakob (S.10 (Agave)), E. Patzschke & V. Hillgärtner (S.11), S.Sperling (S.12 „Färberpflanzen"), Anne Charlotte Viriot (S.12), E. Gerhardt (S.13 Pilze), C. Patic (S.14 Thorsten Laute), K. Schomaker (S.15 Unterstützen).